

Editorial

Neulich im Lift...

Wir standen eng beisammen. Ist Ihnen auch schon aufgefallen, dass die Leute stets die Plätze entlang den Wänden einnehmen und im Lift ihren Blick nach oben richten? Nähe und Distanz heissen die Prämissen. Ich auf jeden Fall hatte Pech und stand exponiert in der Mitte. Den ernsten und ungeduldigen Gesichtern entnahm ich, dass die rasche Ankunft im oberen Stock von allen herbeigesehnt wurde.

Szenenwechsel. Am Rotsee bin ich oft als Spaziergänger oder Jogger unterwegs, immer darauf bedacht, freundlich zu grüssen. Ist Ihnen auch schon aufgefallen, wie viele Personen sich beim Flanieren jeweils gleichgültig kreuzen? Ignorierende Blicke lösen stummes vorbei Laufen ab. Mich stimmt das nachdenklich, erst recht in Krisenzeiten wie jetzt, wo Solidarität und Zusammenhalt gefragt sind.

Gemeindehaus. Wir sind bestrebt, kundenorientiert zu handeln, unsere Gesprächspartner mit Namen anzusprechen und die richtige Dosierung von Nähe und Distanz zu finden. In jüngster Vergangenheit kam es jedoch vermehrt zu unangenehmen Situationen mit renitenten Personen. Trauriger Höhepunkt war eine Attacke auf den Eingang des Gemeindehauses – geblieben sind ein Schock und hoher Sachschaden.

Gewiss: Auch wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind nicht fehlerfrei und haben unterschiedliche Tagesformen. Was jedoch nie verloren gehen darf, sind Anstand und Respekt. Spätestens bei vulgären Äusserungen oder Drohungen hört der Spass auf. Es darf nicht sein, dass Verwaltungsangestellte als Ventil für Alltagsprobleme den Kopf herhalten müssen. Begegnen wir uns respektvoll auf Augenhöhe, auch wenn es zu Meinungsverschiedenheiten kommt. Es gibt immer eine Lösung.

So muntere ich Sie auf, bei der nächsten Fahrt im Lift Ihr Gegenüber anzulächeln und beim Spaziergang am Rotsee freundlich zu grüssen. Die Reaktionen werden Sie bestimmt positiv überraschen.

Herzlich



Alex Mathis, Geschäftsführer Ebikon

Personaldienst Ebikon

Ebikon besteht die Lohngleichheits-Analyse

Die vom Bund vorgegebene Lohngleichheits-Analyse kommt zum Schluss, dass der Faktor Geschlecht keinen Einfluss auf die Höhe der Löhne in der Gemeindeverwaltung Ebikon hat.

Die Gemeinde Ebikon hat die Lohngleichheits-Analyse bestanden. Zwischen der Bezahlung von Frauen und Männern, die auf der Gemeinde tätig sind, gibt es keine geschlechterspezifischen Unterschiede. «Dieses Ergebnis überrascht uns nicht», sagt Dina Dreussi, Leiterin Personaldienst der Gemeinde Ebikon. «Seit Jahren ist uns die Gleichstellung von Mann und Frau als Arbeitgeberin ein grosses Anliegen.» Es sei sehr erfreulich, dass nun entsprechende Bemühungen durch eine unabhängige Prüfungsstelle bestätigt worden seien. Rückblick: Das Bundesgesetz über die Gleichstellung von Frau und Mann (GIG) wurde revidiert und um eine Pflicht für Arbeitgebende zur betriebsinternen Lohngleichheits-Analyse ergänzt. Die Änderungen traten per Juli 2020 in Kraft. In diesem Rahmen wurden Arbeitgeber mit 100 und mehr Mitarbeitenden verpflichtet, eine Lohngleichheitsanalyse durchzuführen und Ergebnisse intern zu kommunizieren.

157 Löhne wurden untersucht

Ein externes Unternehmen führte für die Gemeinde Ebikon sämtliche Berechnungen anhand des Standard-Analysenmodells des Bundes durch. Die Basis für die Berechnung bildete der auf Vollzeit standardisierte Gesamtverdienst von 157 Gemeinde-Mitarbeitenden, davon 116 Frauen (73,9 Prozent) und 41 Männer (26,1 Prozent). Unter Berücksichtigung der Unterschiede in den Qualifikationsmerkmalen und den arbeitsplatzbezogenen Merkmalen verdienen Frauen auf der Gemeinde Ebikon im Schnitt 0,5 Prozent mehr. Dieser tiefe Wert ist statistisch nicht signifikant. Mit anderen Worten: Die Analyse kommt zum bestmöglichen Ergebnis, wonach der Faktor Geschlecht die Lohnhöhe nicht beeinflusst. Dina Dreussi, Leiterin Per-



Dina Dreussi freut sich über die Ergebnisse. Bild: Anian Heierli

«Wir setzen uns schon seit Jahren für die Gleichstellung und Chancengleichheit der Geschlechter innerhalb der Verwaltung ein».

Dina Dreussi, Leiterin Personaldienst

sonaldienst, erklärt: «Wir setzen uns schon seit Jahren für die Gleichstellung der Geschlechter innerhalb der Verwaltung ein. Das trifft nicht nur auf den Faktor Lohn zu.» Heute betrage der Frauenanteil in der Geschäftsführung 43 Prozent. Gemäss Dreussi ist es ein Ziel der Personalpolitik, dass man auch weiterhin bestrebt ist, jegliche Form von Diskriminierung zu bekämpfen.

Eine separate Analyse zum Zentrum Höchweid wird zu einem späteren Zeitpunkt kommuniziert.

Gesellschaft & Soziales

Mobiler Pumptrack macht Halt

Äbikerinnen und Äbiker haben bald die Möglichkeit, einen Pumptrack zu testen. Zwischen dem 30. März und dem 12. Mai wird auf dem Platz vor der Turnhalle Wydenhof ein mobiler Pumptrack errichtet. Dieser wird den Gemeinden und Schulen im Kanton Luzern jeweils für sechs Wochen zur Verfügung gestellt. Der rutschfreie Belag ermöglicht eine Nutzung bei jeder Witterung. Beim Befahren des Pumptracks beispielsweise mit dem Velo, geht es darum, möglichst nicht in die Pedale zu treten, sondern den

Schwung durch Verlagerung des eigenen Körpergewichts zu erlangen. Auf [www.sport.lu.ch/pumptrack](http://www.sport.lu.ch/pumptrack) ist ein hilfreiches Lehrvideo aufgeschaltet.

Bald könnte in Ebikon auch ein dauerhafter Pumptrack stehen: Der Verein Pumptrack Ebikon/Rontal will am Standort Schmiedhof einen fixen Pumptrack realisieren, auf dem Kinder, Jugendliche und Erwachsene sich austoben können. Für diese Aktion sammelt der Verein Spenden auf [lokalhelden.ch](http://lokalhelden.ch) (wir berichteten).

Sagenmatt-Entscheid ist rechtskräftig

Der Überbauung Sagenmatt steht nichts mehr im Weg: Der Luzerner Regierungsrat genehmigte im Januar die Teilrevision der Nutzungsplanung und den Bebauungsplan Sagenmatt (wir berichteten). Entsprechend wurden damals zwei Verwaltungsbeschwerden abgewiesen. Nun ist der regierungsrechtliche Entscheid in Rechtskraft getreten. Somit heisst es definitiv grünes Licht für die Überbauung Sagenmatt. Auf dem ehemaligen AMAG-Areal an der Luzernerstrasse soll ein Wohnquartier mit Miet- und Eigentumswohnungen entstehen.

Öffentliche Auflagen

**Zusätzlicher Kamin (nachträglich)**  
Immo Zentralschweiz AG, Luzernerstrasse 45, 6030 Ebikon, Luzernerstrasse 45, GSt.-Nr. 1928 erteilt am 02.03.2022

**Einbau von zwei Kaminen**  
Doris Mattmann-Berchtold, Rigiweg 12, 6030 Ebikon, Schössli-Strasse 15a, GSt.-Nr. 367 erteilt am 03.03.2022

**Erneuerung Fenster und Wärmepumpe mit Aussengerät**  
Simonaj Nikolle und Simonaj-Regli Peter Tamara, Bahnhofstrasse 18a, 6030 Ebikon, Aeschenthürlistrasse 23, GSt.-Nr. 1727 erteilt am 03.03.2022

**Sanierung Erd- und Urnengräber inklusive Kinderfriedhof**  
Einwohnergemeinde Ebikon, Riedmattstrasse 14, Ebikon, Friedhof, Lindenhof, GSt.-Nr. 91 erteilt am 08.03.2022

Alle erteilten Baubewilligungen finden Sie auf [www.ebikon.ch](http://www.ebikon.ch).

Impressum

EbikonAktuell

Gemeinde Ebikon

Redaktion:  
Anian Heierli  
Kommunikationsverantwortlicher

041 444 02 13  
dialog@ebikon.ch  
[www.ebikon.ch](http://www.ebikon.ch)

Gesuche für das Ebikoner Bürgerrecht

Folgende ausländische Staatsangehörige bewerben sich für das Bürgerrecht der Gemeinde Ebikon:

Opardija-Blazevic Sara, Bosnien & Herzegovina; De Sando Angel, Italien; Piscitelli Marco, Italien; Tiwary Ravi und Trivedi Anuradha mit Saanvi und Mahi, Indien; Barrios Renato und Cavalcanti Barrios Neide Maria, Brasilien; Gombás Gwendolin, Ungarn; Gombás Krisztina, Ungarn; Matic-Antonic Danijela, Serbien; Riaoño Kirilov Ilija, Spanien; Veseli Egzon, Nordmazedonien; Radivojevic Vojislav und Radivojevic Maja mit Andrej, Oleg und Sofija, Serbien

Äusserungen zu den Gesuchen sind bis Donnerstag, 8. April 2022, möglich. Die Zuschriften sind an die Gemeindeverwaltung Ebikon, Bürgerrechtswesen, Postfach, 6030 Ebikon, zu richten. Die Liste mit den Adressen der gesuchstellenden Personen finden Sie auf der Gemeinewebsite [ebikon.ch](http://ebikon.ch).

Planung & Bau

«Das wird ein himmlischer Spielplatz»

Frische Elemente hauchen dem alten Spielhimmel an der Wydenhofstrasse neues Leben ein. Ein Besuch der Baustelle zeigt, die Mitarbeitenden des Werkdienstes wissen, was sie tun.



Ein eingespieltes Team: Werkdienst-Mitarbeitende stellen den Balkon für das «Feuerwehrhaus» Bilder: Anian Heierli

Keiner schreit, keiner hetzt und dennoch steht das neue «Feuerwehrhaus» für Kinder in wenigen Stunden. Vor Ort auf der Baustelle beim Spielhimmel an der Wydenhofstrasse wird klar: Die Mitarbeitenden des Werkdienstes Ebikon bilden ein eingespieltes Team.

Das bestätigt auch Werkdienstleiter Alois Camenzind. «Ja, momentan sind wir gut aufgestellt», sagt er. Und: «Ich bin mit meinen Leuten sehr zufrieden.» Neun Mitarbeitende und drei Lernende arbeiten unter seiner Führung. Gemäss Camenzind hat jede Person ganz unterschiedliche Stärken, was bewusst so gewählt ist. «Jemand ist spezialisiert auf Holz, jemand anderes ist gut bei mechanischen Arbeiten.» Dank diesem breit gefächerten Wissen kann der Werkdienst Ebikon viele Arbeiten selbst erledigen, ohne dass die Gemeinde ein externes Unternehmen engagieren muss.

Anpacken, auch bei Regen

So unterschiedlich die einzelnen Charaktere im Team sind, eine Sache beherrschen sie alle perfekt: Sie können anpacken – auch frühmorgens und bei schlechtem Wetter. An diesem Montag ist es zum Glück trocken. Bereits um 7.30 Uhr fangen die ersten Arbeiten auf dem Spielhimmel an. Nun wird der Balkon des Spielhauses zusammengesetzt, der noch am Vormittag gestellt werden soll.

Der Hauptteil des neuen Spielhauses wurde bereits in der Vorwoche installiert. Camenzind schmunzelt und er-

klärt: «Unser Gemeinde-Kranen kam dabei an seine Grenzen.» Der Kran sei für maximal 1,2 Tonnen Gewicht ausgelegt. Exakt so viel wiegt das Spielhaus als Ganzes.

Um 10.30 Uhr ist es dann soweit. Der Holzbalkon wird hochgehoben. Alle sind konzentriert. Sie wissen, Fehler dürfen jetzt keine passieren. Auch, weil das Arbeiten mit dem Kran immer ein gewisses Risiko birgt. Die Verantwortung übernimmt Chef Camenzind gleich selbst, in dem er die Maschine führt. Minuten später das Aufatmen: Der Balkon sitzt an der richtigen Stelle. Nun müssen noch die Schrauben festgezogen werden.

Spielplatz erhält weitere Elemente

Das neue Holzhaus, auf dem bald die ersten Kinder klettern werden, ist der Blickfang auf dem Spielhimmel. Es ersetzt das ehemalige und in die Jahre gekommene Piratenschiff. Doch es ist nicht die einzige Neuerung, über die sich der Nachwuchs Ebikons freuen darf. Auch eine Wasserpumpe mit Matschtisch ist montiert. Demnächst werden noch die alte Rutschbahn ersetzt und ein Picknick-Tisch installiert.

Voller Einsatz: Alois Camenzind zieht eine Schraube an.

